

Kompetenzzentrum erhält Besuch aus Brüssel

Medizintechnik und Feinmechanik verschmelzen ihr Know-how unter einem Dach

Wennigsen (mi). Die beiden FDP-Europaabgeordneten Gesine Meißner aus der Wennigser Mark und Michael Theurer aus Baden-Württemberg waren am Freitagabend zu Gast in dem neuen „Kompetenzzentrum Medizintechnik“ in der Gottlieb-Daimler-Straße 11 in Wennigsen. Sie schauten nach, wie die Fördermittel aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE), in Wennigsen verwendet werden.

Mit Ernst Gehrke, Bereichsleiters Technologie und Innovation von Hannoverimpuls, stießen die Gäste auf zwei innovative Firmen, die sich gerade unter einem Dach zum „Kompetenzzentrum Medizintechnik“ zusammen-



Klaus Handke in Aktion.

geschlossen haben. Werkzeugmachermeister Uwe Dolle, der den Betrieb „Calenberger Feinmechanik“ aufgebaut hat, wurde Partner von Medizintechniker Klaus Handke, der schon seit 20 Jahren hoch-

wertige medizintechnische Geräte und Anlagen entwickelt. Die Räumlichkeiten seiner seit 2003 in Evestorf bestehenden Firma wurden bei der rasanten Expansion der Firma zu klein. Mittlerweile hat Handke 20 aktive Patente laufen und liefert in 30 Ländern der ganzen Welt Produkte, die einmalig sind.

Da kam der Zufall ihm zur Hilfe, als er Uwe Dolle kennenlernte, der die mechanischen Teile herstellen konnte, die Klaus Handke bisher in Süddeutschland herstellen ließ.

Sehr schnell war man sich einig: „Wir machen etwas Gemeinsames - Produktion, Vertrieb und Service Hand in Hand unter einem Dach“. So zog der Medizintechniker

Handke bei der Calenberger Feinmechanik mit ein und das „Kompetenzzentrum Medizintechnik“ entstand, das Ende Mai offiziell eingeweiht werden soll.

„Das Unternehmen passt hervorragend in unseren feinmechanischen Schwerpunkt“, meinte Wennigsens Bürgermeister Christoph Meineke. Michael Theurer meinte: „Auch innovativen Firmenideen werden in Brüssel keine Steine in den Weg gelegt. Wir legen nur die Rahmenbedingungen fest. Die Entscheidungen über die Verteilung der Zuschüsse werden auf nationaler Ebene getroffen.“ „Im Raum Hannover wird das von Hannoverimpuls durchgeführt“, bestätigte Ernst Gehrke. Uwe Dolle beabsichtigt ge-



Christoph Meineke, Uwe Dolle, Michael Theurer und Gesine Meißner (von links) bestaunen maßgenau gefertigte Teile. Fotos: Mießen

rade, eine neue Maschine zu kaufen; die über 100 000 Euro kostet. Handke und Dolle sagten den beiden Europapolitikern aber auch unverblümt, wo ihnen der Schuh drückt im Verhältnis zur EU. „Die Bürokratie ist es, die uns das Le-

ben manchmal so schwer macht“, so Handke und Dolle unisono. „Sagen Sie es uns, wenn sie Probleme haben - nicht immer, aber manchmal können wir etwas bewirken. Wir sind stets ansprechbar“ betonte Gesine Meißner.